

Der Wandsbeker Botte

Wandsbek

informativ



Foto: Hans Martin Reinartz

»Sprach-Kita in Jenfeld vor dem aus« S. 4

12

Dezember
2022
37. Jahrg.

Monatszeitschrift für Wandsbek · Eilbek · Marienthal · Farmsen-Berne · Tonndorf · Jenfeld und Rahlstedt
Bürgerverein Wandsbek v. 1848 e.V. · Böhmestr. 20 · 22041 HH · Tel. 68 47 86 · kontakt@buergerverein-wandsbek.de



»Karpfen blau«

Winnis Kochkolumne

Leckere Rezepte zum Nachkochen



Zu Weihnachten findet ein Glaubenskrieg statt. Nicht in den Kirchen sondern in den Küchen. Soll es schnell gehen, wird gern zu Kartoffelsalat mit Würstchen gegriffen. Der Hamburger Klassiker Rundstück warm kann gut vorbereitet werden und ist somit auch zügig auf den Teller gebracht. Als neumodisch gilt das Fleischfondue, das aber viel Gemütlichkeit ausstrahlt, wenn die Familie beim Brutzeln zusammensitzt. Doch ein leckerer Klassiker fehlt in der Aufzählung: Karpfen blau. Wobei er es auch häufig zum Alternativtermin Silvester auf unsere Teller schafft.

den und ist somit auch zügig auf den Teller gebracht. Als neumodisch gilt das Fleischfondue, das aber viel Gemütlichkeit ausstrahlt, wenn die Familie beim Brutzeln zusammensitzt. Doch ein leckerer Klassiker fehlt in der Aufzählung: Karpfen blau. Wobei er es auch häufig zum Alternativtermin Silvester auf unsere Teller schafft.

Zutaten für 4 Personen

1 ausgenommener Karpfen, ca. 1,5 kg (Tipp: bitte beim Fischhändler ihres Vertrauens vorbestellen)
2 Lorbeerblätter, 1 Zwiebel, 1 Zitrone
Salz, Pfefferkörner, geriebener Meerrettich
200 g Sahne, 250 g Butter
1 Bund frische Petersilie, 1 Bund Dill
250 ml Kräuternessig, 250 ml Weißwein trocken

1 kg Kartoffeln, überwiegend festkochend,
1 Kopf grüner Salat

Zubereitung

Den Karpfen vorsichtig und nur von innen säubern, waschen und salzen. Ca. 2 Liter Wasser in einen großen Topf geben. Die Zitronen in Scheiben schneiden und dazu geben. Zwiebelscheiben, Pfefferkörner und die Lorbeerblätter hinterherwerfen. Anschließend den Essig und den Weißwein zugeben. Das Ganze muss nun ca. eine viertel Stunde kochen. Dann kann der ganze Fisch langsam in das Wasser gelassen werden und muss in dem Sud 30 Minuten vor sich hinziehen (nicht kochen). Nebenher Sahne steif schlagen und mit 1-2 TL Meerrettich abschmecken. Kartoffeln schälen, waschen und in Salzwasser ca. 20 Min. garen. Petersilie waschen, trocken tupfen und hacken. Kartoffeln abgießen, kurz dämpfen und mit Petersilie mischen. Den Karpfen aus dem Wasser befreien, abtropfen lassen und auf einer vorgewärmten Platte mit Dill garniert nebst dem Sahne-Meerrettich anrichten. Dazu schmeckt dann vorzüglich der grüne Salat und die Kartoffeln mit zerlassener



Butter. Übrigens: Voraussetzung, dass der Karpfen auch wirklich »blau« wird, ist eine unbeschädigte Schleimschicht. Sie lässt den Fisch blau leuchten, wenn sie mit heißem Essigsud in Berührung kommt. Und bevor doch noch der Glaubenskrieg ausbricht, weil ein Familienmitglied oder Gast eine andere Speise erwartet hat ... einfach probieren und den Koch loben. Es ist Weihachten. Und da halten wir es mit der amerikanischen Schriftstellerin Edna Ferber: Weihnachten ist keine Jahreszeit. Es ist ein Gefühl.

Guten Appetit wünscht
Winfried Mangelsdorff

MEINE RECHTSANWÄLTE!



Michael Pommerening

Tätigkeitsschwerpunkt Erbrecht
Verkehrs-, Miet- und Grundstücksrecht

Dirk Breitenbach

Fachanwalt für Arbeitsrecht
Vertrags-, Straf- und Familienrecht

Schloßstraße 6 (Haspa-Haus) · D-22041 Hamburg (Wandsbek)
Telefon (040) 68 11 00 · Telefax (040) 68 72 13
e-mail: office@rae-wandsbek.de · www.rae-wandsbek.de

Sprechzeiten nach Vereinbarung

Finnern

Ihr Fachhändler für Sicherheitstechnik

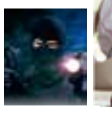


- Alarmanlagen
- Schlüsselzubehör
- Schließanlagen
- Tresore
- Schlösser
- Schilder
- Schlüssel
- Stempel

24 Std.
Notdienst
040-294208

Schützen Sie sich vor Einbrechern!

Wir bieten Ihnen Sicherheitstechnik rund um Haus und Wohnung im Bereich Tür- u. Fenstersicherheit, Alarmtechnik, Brandschutz und vieles mehr.



Hamburger Str. 202 · 22083 Hamburg · Tel.: 040 / 29 42 08
Email: info@michael-finnern.de · www.michael-finnern.de

Löwen Apotheke

Ahrensburger Straße 100 · 22041 Hamburg
Telefon 040 656 18 24 · Fax 040 657 10 32
info@loewen-apotheke-wandsbek.de
www.loewen-apotheke-wandsbek.de

Wir wünschen Ihnen
eine besinnliche Adventszeit
und fröhliche Weihnachten!



MOZART-APOTHEKE

Friedrich-Ebert-Damm 85 · 22047 Hamburg
Telefon 040 693 71 78 · Fax 040 693 70 07
mozart-apotheke-hh@t-online.de
www.mozartapo.de

Restaurant

„Zum Eichthalpark“

www.zum-eichthalpark.de

Die Adresse für Wild, Fisch und Deutsche Küche
Räumlichkeiten für Festlichkeiten jeder Art bis 60 Personen

**WIR WÜNSCHEN UNSEREN GÄSTEN
EIN FROHES WEIHNACHTSFEST
UND EIN GESUNDES
UND GLÜCKLICHES JAHR 2023**

Heiligabend geschlossen!
**1. und 2. Weihnachtstag geöffnet – nur mit Reservierung.
Vom 27. Dezember bis einschl. 2. Januar geschlossen!**

Öffnungszeiten ab 3.1.: Di. – Sa. 11–22 Uhr · Küche 11:30–21:30 Uhr
So. 11–20 Uhr · Küche 11:30–19:30 Uhr · Montag Ruhetag!

Ahrensburger Str. 14a · 22041 Hamburg · Tel.: 040/656 09 13 · (HVV 9 bis Eichthalstraße)

Traum-Weihnachtsbaum

Ein wunderschöner Weihnachtsbaum,
das ist der Wunsch von allen,
doch wie man weiß,
so wird er kaum von selbst vom Himmel fallen.

Drum geht es auf zum Tann'baum schlagen,
in den nahen Forst hinein.
Doch erstmal gibt's was für den Magen
ne Weihnachtswurst, die darf's schon sein.

Bevor die Suche dann beginnt
ein Glühwein durch die Kehle rinnt.
Nach dem zweiten geht's dann weiter,
frohgestimmt und selig heiter.

Auf der Suche nach dem Baum
schlankgewachsen wie ein Traum,
kerzengerade im kräftigen Grün
schaut mal dort, wir haben ihn.

Schnell durchsägen wir den Stamm
und packen oben und unten an.
Tragen ihn ganz stolz nach Haus
bestimmt zur Freude von Santa Claus.

Mit Lichtern wird er nun geschmückt,
mit bunten Kugeln reich bestückt.
Schokoladenkringel und funkelnde Sterne
das mögen wir doch alle gerne.

Majestätisch füllt er unseren Raum.
Ja dieser Baum ist ein echter Traum.
Nun kann sie kommen, es ist so weit,
oh du fröhliche Weihnachtszeit.

Helga Saake-König

Wir wünschen allen unseren Kunden
und den Lesern von Wandsbek informativ
eine **schöne Adventszeit**, ein
frohes Weihnachtsfest und
ein **gutes neues Jahr 2023!**

WARNHOLZ Immobilien GmbH



Wir suchen laufend
**Grundstücke, Häuser und Wohnungen
zum Verkauf und zur Vermietung.**

Solide und diskrete Abwicklung, fachliche Beratung!

Treptower Straße 143

Tel.: 040/228 67 47-0 • Fax: 040/228 67 47-80

E-Mail: post@warnholz-immobilien.de

www.warnholz-immobilien.de

**Es ist leichter, Liebhaber zu sein als
Ehegatte, denn es ist schwieriger,
jeden Tag Geist zu besitzen, als von Zeit
zu Zeit hübsche Dinge zu sagen.**

(Honoré de Balzac)



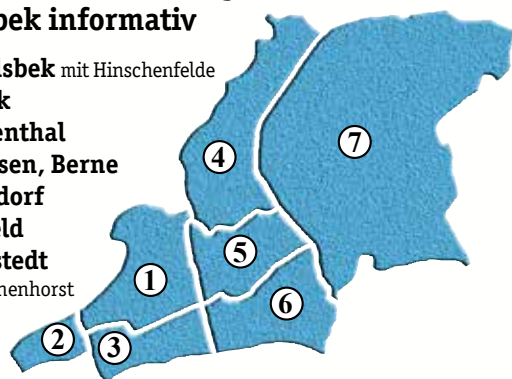
Bürgerverein Wandsbek von 1848

zusammen mit Heimatring Tonndorf von 1964 und
Eilbeker Bürgerverein von 1875

Wandsbek informativ »Der Wandsbecker Bothe«, vormals »Der Wandsbeker«

Berichts- und Vertriebsgebiet Wandsbek informativ

- ① Wandsbek mit Hinschenfelde
- ② Eilbek
- ③ Marienthal
- ④ Farmsen, Berne
- ⑤ Tonndorf
- ⑥ Jenfeld
- ⑦ Rahlstedt
mit Hohenhorst



Herausgeber: Bürgerverein Wandsbek von 1848 e.V. · Böhmestraße 20
22041 Hamburg-Wandsbek · Auflage 8.000 Exemplare

Redaktion: Winfried Mangelsdorff · WI-Mangelsdorff@gmx.de
Thorsten Richter · Wandsbek-informativ@t-online.de

Anzeigen: Thorsten Richter · Wandsbek-informativ@t-online.de
Redaktions- und Anzeigenschluss am 10. des Vormonats

Grafik: Hans Martin Reinartz · Atelier Reinartz GmbH · info@atelier-reinartz.de

Druck: Lehmann Offset und Verlag GmbH · Norderstedt

© 2022 Combi-Druck Thorsten Richter e.K. ISSN 0931-0452
Heschredder 90 · 22335 Hamburg · Telefon 50 79 68 10

Mit Namen gekennzeichnete Beiträge geben nicht die Meinung der Redaktion wieder.

Die aktuelle Ausgabe unter www.buergerverein-wandsbek.de/wandsbek-informativ
Nachdruck, Verwendung und Vervielfältigung in jeder Form, auch auszugsweise, ist
nur mit schriftlicher Genehmigung des Herausgebers gestattet.

Wandsbek Informativ erscheint jeweils zum Ersten des Monats.

Mitglieder erhalten die Zeitschrift kostenlos. Interessenten, die Wandsbek informativ monatl.
per Post zugestellt haben möchten, zahlen die Versandkosten von jeweils 1,75 € + MwSt.

Sprach-Kita in Jenfeld vor dem Aus

Es trifft wieder die Schwächsten

Sprache ist ein Schlüssel. Durch sie erschließen wir uns die Welt, treten mit Menschen in Kontakt und eignen uns Wissen an. Studien haben gezeigt, dass sprachliche Kompetenzen einen erheblichen Einfluss auf den weiteren Bildungsweg und den Einstieg ins Erwerbsleben haben. Dies gilt besonders für Kinder mit gesundheitlichen Einschränkungen und für Kinder aus bildungsbenachteiligten Familien und Familien mit Migrationshintergrund. Durch Sprache erfahren die Kleinen, wie ihre Umgebung beschaffen ist, was andere Menschen denken und fühlen. Sie lernen den Satzbau, die Wörter und die Grammatik. Dabei bauen sie ihr sprachliches Können Tag für Tag mehr aus. Das ermöglicht ihnen, die Welt zu verstehen, sich in ihr einzubringen und sie zu gestalten. Umso bedauerlicher ist es, wenn dieser Schlüssel zur Welt abhandenkommt, d. h. wenn die Sprachförderung in den Wandsbeker Kitas wegen fehlender finanzieller Mittel eingestellt werden soll.



Sie kämpfen gemeinsam für den Erhalt von Sprach-Kitas, v. l.: Bezirksabgeordneter Jörn Weiske, Franziska Hoppermann, Katharina Jokisch, Anna Hülsmeier und Arche-Leiter Tobias Lucht. Foto: Kuchenbecker

Zum Hintergrund: Entgegen des Koalitionsvertrags der Ampelregierung in Berlin soll das Bundesförderprogramm für frühkindliche Sprachförderung zum Jahresende auslaufen. Lisa Paus von Bündnis 90/Die Grünen, Bundesministerin für Familie, Senioren, Frauen und Jugend, setzte den Rotstift an und strich die finanziellen Mittel mit der Begründung, dass Kita Länder- statt Bundessache sei.

In dem Förderprogramm werden immerhin 7.500 Fachkräfte finanziert, die in jeder achten Kita zum Einsatz kommen. Hamburg hat pro Jahr aus dem Programm knapp 1,2 Mio.

Euro erhalten. In der Sprach-Kita Jenfeld konnte dadurch die Sprachförderkraft Anna Hülsmeier mit ihrem Einsatz von 20 Stunden pro Woche finanziert werden. Und ab Januar? „Wir werden Anna Hülsmeier auf jeden Fall behalten“, sagte Katharina Jokisch, stellvertretende Leiterin des Arche-Kindergartens, „allerdings wissen wir noch nicht, wie wir diese Stelle finanzieren werden. Doch ihre Arbeit ist unschätzbar wichtig für die Kinder und uns als Mitarbeiter.“ Eine Lösung ist vorläufig nicht in Sicht. Die Sozialbehörde fühlt sich nicht zuständig; Geld für eine Fortsetzung des Sprach-Programms ist im Haushalt nicht vorgesehen. Ob eine Petition, die immerhin schon 290.000 Menschen mit ihrer Unterschrift unterstützt haben, helfen wird ist fraglich. Zuspruch aus Berlin, in Form der Wandsbeker Bundestagsabgeordneten Franziska Hoppermann, kommt auf jeden Fall: „Sollte das Sprach-Kita-Förderungsprogramm eingestellt werden, wird das katastrophale Folgen für unsere Kinder haben! Gerade Stadtteile wie Jenfeld, Farmsen und Rahlstedt würde dies besonders treffen“, führte sie bei einem Besuch vor Ort aus. Einen weiteren Aspekt brachte Hoppermann auch gleich zur Sprache: „Auf Hamburg rollt eine Flüchtlingswelle zu. Dies wird erneut Kinder mit Migrationshintergrund in die Kinder- und Jugendeinrichtungen bringen. Würde das Programm wegfallen, würden diese Kinder es noch schwerer haben, sich in die Gesellschaft zu integrieren. Ihre Bildungschancen sind dann schon am Beginn versperrt. Unsere Aufgabe muss es doch sein, gerade in dieser Zeit der vielen Herausforderungen, für die Kinder selbst und auch für die Einrichtungen da zu sein sowie Schwierigkeiten zu nehmen und nicht neue Hürden aufzubauen.“

Bleibt zu hoffen, dass diese Argumente in Berlin und in der Sozialbehörde noch rechtzeitig Gehör finden. Einsparungen auf den Schultern der Schwächsten können viele Bürger nicht nachvollziehen. Und einen so wichtigen Schlüssel wie die Sprache, für einen ungehinderten Zugang ins Leben, möchte keiner wegwerfen.

Winfried Mangelsdorff

Amtsgericht Wandsbek

Hass, Hetze und Bedrohung in der Nachbarschaft

Man muss sich ja nicht mit allen Mitmenschen in der Nachbarschaft verstehen. Dann lässt man sich eben gegenseitig in Ruhe und Frieden. Natürlich kann man auf eine Meinungsverschiedenheit einmal emotional reagieren, aber muss es dann gleich in Hass, Hetze und Bedrohung ausarten?



Verhandlung am Amtsgericht um Hass und Bedrohung.

Eine besonders schwere Nachbarschaftseskalation wurde jetzt im Amtsgericht Wandsbek verhandelt. Die Anklage: Bedrohung in Tateinheit mit Beleidigung. Der verhandelte Tathergang: Der Angeklagte Serdan K. soll sich im Max-Herz Ring gegenüber mit Fahrrädern spielenden Kindern geäußert haben, dass Helme »scheiße« seien, woraufhin er mit deren Vater, dem Geschädigten B., in Streit geriet. Hierbei soll sich K. gegenüber B. ehrverletzend geäußert haben: „Was ist denn das für eine Mischung? Du bist bestimmt Syrer. Ein Flüchtling, der nur wegen dem Geld hier ist. Geh zurück nach Bagdad.“ Anschließend näherte sich K. dem Geschädigten, der daraufhin eine Verteidigungshaltung einnahm. Nun soll K. ein Messer gezogen, dieses B. vorgehalten und weiter an ihn herangetreten sein, um den Eindruck zu erwecken, jenes gegen dessen Körper einzusetzen.

So chaotisch und ausufernd diese Auseinandersetzung gewesen sein mag, so ausufernd wurde vor dem Gericht weiterverhandelt. Der Angeklagte bestritt die Vorwürfe und sprach im Gegenzug von Gewalt gegen ihn und seinem Hund, den er an diesem Abend ausgeführt hatte. Ein geladener Zeuge, der deutschen Sprache nur ungenügend mächtig, konnte sich nur ungenau erinnern und kam zu widersprüchlichen Aussagen. Seine vom Gericht bestellte Dolmetscherin fing an, Sachverhalte zu interpretieren, anstatt sie wortwörtlich zu übersetzen. Der Anwalt der Verteidigung reagierte fassungslos, aber dann doch mit Einspruch. Ein als Zeuge geladener Polizist konnte sich nur an die Aufnahme der Anzeige erinnern, da er den Tathergang nicht persönlich miterlebte. Ein weiterer Zeuge erschien erst gar nicht, was zu einem Ordnungsgeld von 150 € gegen ihn führte.

Als Prozessbeobachter kam man zu dem Eindruck, dass diese Verhandlung noch Stunden ohne greifbares Ergebnis hätte weitergeführt werden können. Und man fragte sich unweigerlich, warum mit solchen Auseinandersetzungen die Ka-



Ihr Hamburger Immobilienverwalter
BELLINGRODT
IMMOBILIEN GMBH

Elisenstraße 15
 22087 Hamburg
 Tel. (040) 25 30 780

info@bellingrodt.de www.bellingrodt.de



seit
40
Jahren

Jetzt
anfragen!

DIRCK GROTE

Elektroanlagen GmbH & Co. KG

Bullenkoppel 18 · 22047 Hamburg



Tel.: 040/47 64 69
 Fax: 040/48 29 33
 E-Mail: info@dirckgrote.de
 Internet: www.dirckgrote.de

Betten

SCHWEN

SEIT 1872

Ihr Fachgeschäft für den gesunden Schlaf

- Individuelle Beratung
- Bettssysteme
- Maßanfertigung
- Wärmebedarfsanalyse
- Nackenstützkissen
- Frischekur für Ihre Betten

WANDSBEKER MARKTSTRASSE 125
 22041 HAMBURG
 TEL. (040) 68 59 00 · FAX (040) 68 34 19
betten-schwen@web.de · www.betten-schwen.de

AB EIN BUCH

EIN PRODUKT DER ATELIER REINARTZ GMBH

Biographien für jeden ...

Sie möchten Ihrer Familie, Ihren Kindern und Ihren Enkeln Ihr bewegtes Leben hinterlassen, schön gebunden als Hardcover oder als Paperback ...

Das und noch viel mehr ist möglich: Vom Text über die Gestaltung bis zum Druck von einem Exemplar bis zur Großauflage geben wir Ihrem Inhalt den angemessenen Rahmen.



ATELIER REINARTZ
 Beratung · Grafik-Design · Realisation

Schatzmeisterstr. 26 · 22043 Hamburg-Marienthal
 Telefon (040) 44 88 22 · Fax (040) 44 57 57
info@atelier-reinartz.de · www.ab-ein-buch.de

pazitäten der Gerichte und die Geldbeutel der Steuerzahler belastet werden müssen. Gerade unter Nachbarn sollte ein wenig innere und äußere Ruhe an der Tagesordnung sein. Durchatmen und einfach weiter gehen hilft ebenfalls. Aber Hass und Bedrohungen sollten für alle Menschen, nicht nur in Wandsbek, tabu sein.

Winfried Mangelsdorff

Bauprojekt Friedrich-Ebert-Damm

Ungewissheit bei Mietern bleibt bestehen



Die Häuser der Saga am Friedrich-Ebert-Damm sollen nach langer Ungewissheit abgerissen werden. Foto: Winfried Mangelsdorff

wm - Wer in einem Haus der Saga Mieter ist wohnt nicht gerade in den Toplagen unseres Stadtteils. Auf der anderen Seite ist die Saga dafür bekannt, preiswerte Wohnungen, auch für die sozial schwächeren Bürger, in ihrem Angebot zu haben. Die Unternehmensgruppe hat den Anspruch an sich selbst, sicheren und sozial verantwortlichen Wohnraum anzubieten und für ein schönes, nachhaltiges und lebenswertes Ambiente zu sorgen. »Für uns steht ein zuverlässiger Service an erster Stelle« – wie gerne auf der Homepage der Saga nachzulesen ist. Aber was läuft unter diesen Voraussetzungen schief am Friedrich-Ebert-Damm?

Vier große Wohnblocks mit ca. 180 Wohnungen sind seit gut 18 Monaten eingerüstet. Die Mieter waren guten Mutes, dass ordentlich investiert und saniert wird. Passiert ist: NICHTS. Nicht ein einziger Handwerker wurde auf dem Gerüst beim Arbeiten gesehen, obwohl mit der Dachsanierung lt. Mieterankündigung zügig begonnen werden sollte. Mit der Ruhe am Bau keimten unter den Anwohnern langsam Gerüchte auf, dass das Vorgehen der Saga tatsächlich auf einen Abriss zielt, wobei denkmalgeschützte Gebäude wie hier grundsätzlich einen besonderen Bestandsschutz genießen. Mit der Zukunft der vier Häuser, Hausnummern 39 bis 77, befasste sich zwischenzeitlich sogar die Hamburger

Bürgerschaft, ohne dass dabei konkrete und verlässliche Informationen bekannt oder Beschlüsse gefasst wurden.

Erst Anfang November rückte die Saga mit ihren Planungen und Informationen für die Mieter etwas genauer heraus. Nach einer Überprüfung der Dachflächen der Gebäude sei man zum Ergebnis gekommen, dass diese irreparabel beschädigt sind. "Seitdem befand sich die SAGA in intensiven Gesprächen mit dem Bezirk Wandsbek und dem Oberbaudirektor, um eine Lösung zum weiteren Umgang zu finden. Vor dem Hintergrund, dass die rund 180 Wohnungen über nicht mehr zeitgemäße Grundrisse verfügen, nicht barrierefrei zu erreichen sind, kein ausreichender Lärmschutz vorhanden ist und die Gebäude nicht wärmedämmend sind, hat sich die SAGA gemeinsam mit dem Bezirk für die Option Abriss mit anschließendem Neubau von rund 210 öffentlich geförderten und damit bezahlbaren Wohnungen entschieden", teilte uns der Unternehmenssprecher auf Anfrage mit. Und hob die Vorteile eines Neubaus heraus: „Ein Neubau ist die klimaschutzfreundlichere Variante gegenüber einer Grundsanierung. Außerdem kann damit mehr Wohnraum geschaffen werden, der zudem barrierefrei ist und besten Schallschutz bietet.“

Und was passiert mit den Mietern? Zwar erfolgte eine schriftliche Information zu dem geplanten Vorgehen, jedoch ohne fertige Lösungen zu präsentieren. Man werde zwar in persönlichen Gesprächen gemeinsam Lösungen suchen, ob zum Beispiel im Saga-Bestand passende Wohnungen anzubieten sind und die Umzugskosten übernommen werden, aber Konkretes lasse sich zu diesem Zeitpunkt nicht sagen. Ein Rückkehrrecht in den fertigen Neubau wird nur als Option, nicht als Rückkehrversprechen gegeben. „Da die Maßnahme sich insgesamt noch in einer frühen Planungsphase befindet, können wir noch keine konkreten Angaben zu den zeitlichen Abläufen und den folgenden Maßnahmen machen“, so die Saga. Die quälende Ungewissheit für die betroffenen Mieter bleibt also erst einmal bestehen.

Dezember-Events der Sparkasse

Lass uns mal zur Haspa gehen

In Zeiten des modernen Online-Bankings sehen uns die Mitarbeiter in den Sparkassenfilialen immer seltener, wenn überhaupt. Wer kein konkretes Thema oder finanzielles Problem hat bleibt lieber zu Hause vor dem Rechner. „Dabei ist es in diesen bewegten Zeiten umso wichtiger, in ständigem Austausch zu bleiben und sich über die neuesten Entwicklungen auch persönlich zu informieren“, mahnte Filialdirektor Rüdiger Hahnkow von der Haspa-

Filiale in der Lesserstraße. Wobei er die Mahnung durchaus mit einem Augenzwinkern humorvoll verbreitete, da im Dezember den Haspa-Kunden in den Filialen nicht nur Bankthemen, sondern auch kulturelles geboten wird.



Veranstaltungen der Haspa sind spannend und gut besucht.

Beispiele: In der Filiale Lesserstraße findet man jeden Mittwoch von 9:30 Uhr bis 16:00 Uhr Hilfe beim Online-Banking. Weiterhin sind fortlaufend Immobiliensprechstunden von Großmann & Berger im Programm. Und im Bezirk wird ein lebendiger Adventskalender ins Leben gerufen, an dem sich die Haspa am 15.12. von 15:30 Uhr bis 18:00 Uhr mit einem Programm beteiligt. Weihnachtlich wird es dann am 21.12. mit einer Lesung von Hajo Heiden-

FROHE WEIHNACHTEN
und ein glückliches Neues Jahr
wünschen wir unseren Kunden und Geschäftsfreunden
Ihre Familie David und Team

JUNGNICKEL
SANITÄR GM BH

TRAUMBÄDER
SANITÄRINSTALLATION · GASHEIZUNGEN

Jenfelder Straße 57 B · 22045 Hamburg
Telefon 040-66 38 39 · Fax 040-66 00 39
Internet: www.jungnickel-sanitaer.de
E-Mail: info@jungnickel-sanitaer.de

Wir meistern Wasser!

**Grundeigentümer
Verein**
Wandsbek
von 1891

**Kostenlose Beratung für Mitglieder
im Glockengießerwall 19, VI. Stock (beim Hbf)
oder telefonisch Mo bis Fr 14 bis 16 Uhr**



**Der Partner
für Senioren
in Rahlstedt**



Die Martha Stiftung wünscht allen Bewohnern, Patienten, Mietern, Angehörigen, Mitarbeitenden und Freiwilligen frohe Weihnachten und ein gesegnetes neues Jahr.

Martha Haus

Am Ohlendorffturm 20–22
Tel. (040) 675 77-0
– Vollstationäre Pflege
– Kurzzeitpflege



Seniorenwohnungen

Brockdorffstraße 57a
Am Ohlendorffturm 16
Am Ohlendorffturm 18
Tel. (040) 6 75 77-155

**Ambulante Pflege
Diakoniezentrum
Rahlstedt**

Greifenberger Str. 54
Tel. (040) 64 89 99-25



Martha Stiftung

martha-stiftung.de

reich: Weihnachten ist nicht nur heilig. Ein schöner Mix aus heiteren Adventsgeschichten und Krimi. Und so ganz nebenbei werden im Dezember Hamburg-Bilder vom Fotografen Andreas Haufe präsentiert (siehe Seite 20).

Auch die große Haspa-Filiale in der Schloßstraße am Wandsbek Markt hat ständig Veranstaltungen im Programm. Besondere Highlights sind Vorträge, wie sich Immobilienbesitzer noch niedrige Kreditzinsen sichern können und – natürlich – das Adventsbasteln.

Wie in den anderen Filialen auch erlebt das Bausparen in der Filiale der Straßburger Straße ein Revival. Informationsveranstaltungen werden dazu immer wichtiger, wie Filialdirektor Axel Baake ausführt: „Eigenkapital und Finanzierungsreserven schaffen, auch für energetische Sanierungen. Altersgerechter Umbau und Modernisierungen stehen dabei immer mehr im Fokus.“

Anmelden kann man sich für die interessanten Veranstaltungen, aus denen sich neue Perspektiven und Chancen für die Kunden ergeben können, wie immer unter www.haspa-veranstaltungen.de. Da ist der Kunde dann doch einmal wieder online dabei.

Winfried Mangelsdorff

Zu Gast beim Wandsbeker Forum

Veranstaltungsreihe geht nach Pandemie-Pause weiter



Michael Pommerening (l.), Leiter des Wandsbeker Forums, empfing den SPD-Fraktionsvorsitzende Dirk Kienscherf (r.). Foto: Gerd Neumann

mp - Nach der langen Pandemiezwangspause ging es jetzt auch beim Wandsbeker Forum weiter. Im September war der frischgebackene Bundestagsabgeordnete Michael Kruse da, der auch energiepolitischer Sprecher der FDP ist und u. a. vieles über die Zusammenarbeit mit Robert Habeck berichten konnte. Und im Oktober stellte sich der

Hamburger SPD-Fraktionsvorsitzende Dirk Kienscherf den Fragen der Mitglieder – ebenfalls ein sehr interessanter und informativer Abend.

Wer Interesse hat dazuzustoßen kann gerne Kontakt aufnehmen mit Michael Pommerening, Telefon 68 11 00.

Fahrradfahrer leben gefährlich

Radweg in der Pappelallee nicht durchdacht



Ende der Veloroute: Für Radler wird es in der Pappelallee gefährlich.

Gut gemeint ist manchmal schlecht umgesetzt. An sich sind die bunten Fahrradwege an den Velorouten sowohl für Radfahrer, aber insbesondere für Autofahrer, ein optisches Signal, an diesen Stellen besonders rücksichtsvoll zu fahren. Der Radler fühlt sich merklich sicherer und der Autofahrer weiß um die besondere Gefahr der Verkehrsteilnehmer auf zwei Rädern. Gerade angesichts der vermehrten, teilweisen auch tödlichen Unfälle ein wichtiges Verkehrskonzept.

Bei dem Bau der Veloroute durch die Pappelallee in Eilbek wurde von den Planern leider nicht zu Ende gedacht. Dabei wäre eine Probefahrt auf der Route Richtung Hasselbrookstraße sehr aufschlussreich geworden. Radelt man hier auf dem bunten Streifen in trügerischer Sicherheit vor sich hin erlebt man eine Überraschung. Der Weg hört urplötzlich auf. Man landet mitten im Autoverkehr. Besonders heikel wird die Situation, wenn man links abbiegen möchte – dann ist ein Schlängeln durch den Autoverkehr nötig. Unübersichtlich und gefährlich wird es hier. Und wenn dann noch trübes Wetter wie in diesen Tagen vorherrscht möchte man hier nicht mehr mit dem Rad unterwegs sein. Dabei wäre eine Lösung durch eine Verlängerung denkbar einfach gewesen. Eine markierte Ausweichstrecke auf dem Fußweg, der an dieser Stelle breit genug ist, hätte auch in ein Konzept gepasst. Also liebe

Verkehrsplaner, die sich um die Wandsbeker Infrastruktur kümmern: An diesem Weg bitte noch einmal nacharbeiten, bevor es zu möglichen tragischen Unfällen kommt.

Winfried Mangelsdorff

Schrott in Wandsbeker Nebenstraßen

Ist das Kunst oder kann das weg?



Früher einmal automobile Kunst, heute nur noch Schrott: Ein Wrack eines Porsche 911 am Straßenrand in Jenfeld. Foto: Winfried Mangelsdorff

wm - Für die Anwohner ist es ein schrecklicher Anblick, für die Behörden aufwendig und mit viel Arbeit verbunden und für die Umwelt extrem schädlich: Schrottautos in Wandsbeks Nebenstraßen.

Doch die Wracks verschandeln nicht nur das Stadtbild – sie blockieren auch die raren Parkplätze im öffentlichen Raum. „Vor allem aber sind wild abgestellte Fahrzeuge eine Gefahr für die Umwelt“, warnte der Hamburger ADAC-Sprecher Christian Hieff. „Es drohen durch Undichtigkeiten Flüssigkeiten wie Benzin, Öl oder Kühlwasser auszufließen, die das Grundwasser gefährden.“ Runtergerockt und ohne Kennzeichen stehen Schrottautos an vielen Ecken der Stadt. Meist haben ihre Besitzer sie schon lange abgemeldet – manche sind in Vergessenheit geraten.

Mussten die Behörden 2020 noch rund 900 solcher Autos abschleppen, waren es im vergangenen Jahr etwa 200 weniger. 530 wanderten direkt in die Schrottpresse. Auf Wandsbek entfielen nach 146 PKW in 2020 letztes Jahr noch immerhin 118 Stück. Leider sind wir damit neben dem Bezirk Mitte Spitze.

Immerhin tut sich etwas in der Verwaltung. Die Stadt Hamburg sieht die von Schrottautos besetzten Parkplätze inzwischen nicht nur als Ärgernis an, sondern als »eine verbotene Nutzung der Verkehrsfläche«. Deshalb wurde eine



...mehr als eine Schlosserei!
HEHER BAUSCHLOSSEREI METALLBAU GMBH
Oldenfelder Bogen 13 • 22143 Hamburg • Gewerbegebiet Höttigbaum
Telefon (040) 66 23 45 • Fax (040) 668 29 49 • www.heher.de

– FAMILIENTRADITION SEIT 1887 –





**WUSSTEST DU,
DASS DU MIT UNS
GELD ANLEGEN
UND DABEI DIE
WELT VERBESSERN
KANNST?**

Schon ab
25 € pro
Monat!

Jetzt in die Zukunft investieren:
haspa.de/Nachhaltigkeitsfonds

Ihre Haspa Filialen Wandsbek
Schlossstr. 4, Lesserstr. 150
und Strassburger Str. 38

 **Haspa**
Hamburger Sparkasse

Matthias-Claudius-Heim
Alten- und Pflegeheim der Diakoniestiftung Alt-Hamburg

Wir wünschen allen Bewohnern und ihren Angehörigen,
allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern
sowie allen Geschäftspartnern und Freunden des Hauses
**ein besinnliches Weihnachtsfest
und ein gesundes neues Jahr!**



Matthias-Claudius-Heim
Walther-Mahlau-Stieg 8 • 22041 Hamburg
Telefon: 69 69 53-0 • E-Mail: verwaltung@mch.diakoniestiftung.de
www.mch.diakoniestiftung.de

spezielle Internetseite eingerichtet, über die die Bürger abgemeldete Schrottwagen auf öffentlichen Parkplätzen melden könnten. Auf der Seite www.hamburg.de/behoerdenfinder/info/11260370/, vielen auch als Meldemichel bekannt, kann man entweder den Vorfallort mit Hilfe des zugehörigen Straßennamens melden oder auf einem Stadtplan eine Markierung setzen. Gleich nach Eingang ins Internetportal übernehmen die Bezirksämter den Fall. Behördenmitarbeiter bringen an den Schrottwagen mit entstempelten Kennzeichen einen Aufkleber an. Damit gilt der Besitzer als informiert und hat dann einen Monat Zeit, den Wagen zu entfernen. Gleichzeitig ist ein Bußgeld fällig, das bis zu 50.000 Euro betragen kann. Ein Wehrmutstropfen bei dem konsequenten Vorgehen bleibt. Immer häufiger lassen sich aufgrund fehlender Kennzeichen oder Fahrgestellnummern die Halter nicht ermitteln. Dann geht es in die öffentliche Versteigerung oder gleich auf Kosten des Steuerzahlers in die Schrottpresse. Also Wandsbeker, aufgepasst und dann zügig melden.

Design-Kaufhaus in Eilbek

Modewelt für den kleinen Geldbeutel



*Das Designkaufhaus »Neue Liebe« in der Krausestraße.
Foto: Winfried Mangelsdorff*

wm - Wer möchte nicht einmal richtig schön shoppen gehen und die Welt der großen Designlabel sein Eigen nennen? Ob Gucci, Prada, Lacoste, ob Joop, Ansons oder Ethel Vaughn oder andere angesagte Marken, gerade bei besonders kleinem Geldbeutel bleibt vielen das Shopping-Erlebnis verwehrt. Es bleibt ein wenig Traurigkeit und der wehmütige Blick in die Schaufensterauslagen der schicken Geschäfte.

Eine mögliche Shopping-Alternative etabliert sich gerade in der Krausestraße 108 in Eilbek, das Design-Kauf-

haus »Neue Liebe«. Das Motto: Gebrauchtes mit Charme! Die Besonderheit: Hier sollen und können wirklich nur die Menschen einkaufen, die sozial benachteiligt sind. In der Praxis bedeutet dies, dass beim ersten Einkauf ein Nachweis zu erbringen ist, dass das Einkommen unterhalb der Pfändungsfreigrenze von aktuell 1.259,99 € liegt. Dieser Betrag erhöht sich, wenn mögliche Unterhaltsverpflichtungen bestehen. Der Nachweis kann ganz einfach über eine Gehaltsabrechnung, einen Steuerbescheid, einen BAFöG-Bescheid, einen Rentenbescheid oder einen Bescheid über den Bezug von Sozialleistungen erbracht werden. Recht einfach, und schon kann das shoppen losgehen!

Die »Neue Liebe« wird finanziert vom Jobcenter team.arbeit.hamburg und der SBB Kompetenz GmbH, ein Unternehmen der Stiftung Berufliche Bildung, die 1982 von der Bürgerschaft gegründet wurde. Ziel ist es seither, geeignete Weiterbildungsangebote bereitzustellen, um Menschen mit Unterstützungsbedarf durch passende Maßnahmen in eine bessere Ausgangssituation für eine anschließende Ausbildung und berufliche Qualifizierung oder Berufstätigkeit zu bringen. Damit bietet die »Neue Liebe« Beschäftigung für 30 Menschen, u. a. als Verkaufshilfe im Laden, als Büro- oder Lagerhilfe und um im Bereich Abhol- und Zustellhilfe als Fahrer eines Transporters tätig zu sein. Zusätzlich wird noch eine Nähwerkstatt betrieben. Hier stellen Nähhilfen handwerklich gefertigte Produkte für den Verkauf her. Alle Personen werden durch ein Anleitungsteam und sozialpädagogische Betreuung unterstützt.

Verkauft werden einerseits gespendete Dinge wie Möbel, Wohnaccessoires, Oberbekleidung (Damen/Herren), CDs, Schallplatten und vieles mehr. Andererseits werden auch in den Näh- und Holzwerkstätten (kunst-) handwerklich Unikate sowie re- und upgecycelte Produkte für den Verkauf eigens hergestellt.

Und auch wenn es nicht immer die bekannten Designermarken vom Neuen Wall sind, das Gucken und Stöbern lohnt sich in jedem Fall. Eine wirklich schöne Idee, die hier mit viel Liebe und Engagement für die Kunden mit besonders schmalem Geldbeutel umgesetzt wurde!

CDU-Rahlstedt besuchte Prag

Kulturhistorische Partnerstadt Hamburgs

Endlich befreit von den Regeln, die die Reisefreiheit hätte wieder einschränken können, sind die CDU-Rahlstedter mit dem Bus im August für fast eine Woche in Prag gewe-



Teilnehmer der Reise der CDU Rahlstedt im Rahmen der Mitgliederbetreuung vor der Deutschen Botschaft in Prag, auf dessen Balkon der damalige Außenminister Hans-Dietrich Genscher seinen Satz von der Erlaubnis der Einreisemöglichkeit der DDR-Bürger nicht zu Ende formulieren konnte, weil unbeschreiblicher Jubel ausbrach. Foto: Dieter Grützmacher

sen. „Es war eine sehr entspannte und erlebnisreiche Woche“, so Karl-Heinz Warnholz, CDU-Ortsvorsitzender von Rahlstedt. Nach all den Entbehrungen der letzten zwei Jahre ist dieses ein mehr als angemessenes Reiseziel gewesen. Prag wird auch die Goldene Stadt genannt und das auch mit Recht, wie sämtliche Reisebeteiligten äußerten. Welch eine kulturhistorische wertvolle Stadt, die die Epochen der letzten Jahrhunderte scheinbar unverletzt überstanden zu scheinen hat. Der Innenstadtbereich Altstadt, lediglich getrennt durch den Fluss Moldau, ist eine Offenbarung für den Geist und das Herz des Betrachters, in Bezug auf Baustil der Häuser, der Straßenführungen, der Lebensfreude der Prager und das mit dem vollgefüllten kulturhistorischen Rucksack der Geschichte. „Es ist schon etwas ganz Besonderes, z. B. auf der Prager Burg zu sein, vor dem Fenster zu stehen, aus dem politische Beamte des damaligen herrschenden Königs 1618 gestürzt wurden. Ein schwelender Konflikt zwischen den Glaubens-Konventionen, der letztlich zum Dreißigjährigen Krieg führte“, so Warnholz. Prag ist immer wieder eine Reise wert, so die einhellige Meinung der Reisenden aus Rahlstedt.

Wir erinnern uns auch gern an den 30. September 1989. Der damalige Bundesaußenminister Hans-Dietrich Gen-

scher verkündete vom Balkon der Deutschen Botschaft in Prag den dort schuttsuchenden DDR-Bürgern, dass sie nunmehr ausreisen dürften. Welch ein besonders historischer Moment für uns Deutsche!

Der krönende Abschluss war eine abendliche Moldaufahrt auf einem Motorschiff. Während der Fahrt gab es ein köstliches Buffet an Bord, das die Erlebnisfreude noch steigerte. Vorbei an den in Licht getauchten Sehenswürdigkeiten, die sich auf den Hügeln befanden, ging die Schiffsroute auch unter der beleuchteten Karlsbrücke hindurch. Ein Erlebnis der besonderen Art. Prag und Hamburg sind Partnerstädte, die sich wirklich etwas »zu sagen haben«. Bleiben wir also im Gespräch.

Brustprothetik?... Kompressionsstrümpfe?... wir beraten Sie!

Seidel – seit 1952 –
Orthopädietechnik

Gut gerüstet für die kalte Jahreszeit

- ✓ Kompressionsstrümpfe
- ✓ Brustprothetik
- ✓ Sonderanfertigungen
- ✓ Medima Wäsche
- ✓ Blutdruckmessgeräte
- ✓ Heiz- u. Körnerkissen
- ✓ Bandagen
- ✓ Sportartikel
- ✓ individuelle Beratung

Tel. 68 86 09 99

www.seidel-orthopaedietechnik.de



Mo.–Fr. 9:30–18:00 Uhr
Sa. geschlossen

Jetzt in der Wandsbeker Marktstr. 145 · neben Schweinske

SPD
FRAKTION
WANDSBEK



EIN STARKES WANDSBEK GEMEINSAM GESTALTEN

Liebe Wandsbekerinnen und Wandsbeker,
wir setzen uns dafür ein, dass Bürgernähe, Transparenz und Kenntnis der Themen vor Ort das politische Handeln in unserem Bezirk bestimmen.

Wandsbek soll noch lebenswerter und vielfältiger werden. Mit neuen Beteiligungsformen wollen wir Wandsbek gemeinsam mit Ihnen weiterentwickeln.

Wir freuen uns auf Ihre Anregungen -
Bitte sprechen Sie uns an!

SPD-Bezirksfraktion Wandsbek

Wandsbeker Zollstraße 15 · 22041 Hamburg

buero@spdfraktion-wandsbek.de / 040-68 26 77 84

www.spdfraktion-wandsbek.de

Bezirksversammlung ohne Mehrheiten

Quo vadis, Wandsbek?



Bezirksversammlung im Dilemma: Keine Mehrheiten in Sicht.

Wandsbek hat ein politisches Problem. Die Bezirksversammlung hat keine tragfähigen Mehrheiten mehr, nachdem drei Abgeordnete die grüne Fraktion aus unterschiedlichen Gründen verlassen haben und somit die rot-grüne Mehrheit dahin war. Es kam einem kleinen politischen Beben gleich, was sich besonders in der Abstimmung zur weiteren Vorgehensweise zur Wahl eines neuen Bezirksamtsleiters widerspiegelte. Wo geht die Reise zur Bildung einer neuen Regierung hin?

Für die SPD als stärkste Fraktion ist klar, dass sie an der Koalition mit den Grünen festhalten will. Um diese aber fortsetzen zu können, braucht es einen weiteren Partner. Möglich wären unter anderem die FDP oder die Linke. „Entsprechende Gespräche werden jetzt geführt“, so Maryam Blumenthal, Landesvorsitzende der Grünen. „Für eine künftige Koalition könnte der rot-grüne Koalitionsvertrag die Basis bleiben, in den Kompromissvorschläge eingearbeitet werden“, führte sie weiter aus.

SPD-Bezirkschef und Finanzsenator Andreas Dressel hält mit Kritik nicht hinterm Berg: „In Krisenzeiten erwarten die Menschen von der Politik zurecht Stabilität und Verlässlichkeit. Die personellen Entwicklungen bei den Wandsbeker Grünen sind das Gegenteil davon.“ Ein bisschen Frieden hört sich anders an.

Die FDP legt die Latte für ein gemeinsames Bündnis hoch: „Wir Freidemokraten haben einen starken Gestaltungswillen“, sagte Birgit Wolff, Vorsitzende von FDP-Bezirksverband und FDP-Bezirksfraktion, „wir wollen die Politik

für die Menschen in unserem Bezirk spürbar prägen. Ein »weiter so« wird es mit uns nicht geben. Wir sehen derzeit die größten Defizite in den Bereichen Mobilität und Stadtentwicklung und verstehen uns dabei als Korrektiv zum bisherigen Kurs von Rot-Grün.“

Rhetorisches Feuer kommt von der CDU, mit der ebenfalls Gespräche geführt wurden. Dennis Thering, Kreisvorsitzender der CDU Wandsbek: „Nach Jahren des Protests bei Verkehrsplanungen und Bauvorhaben wäre nach dem Scheitern der rot-grünen Koalition in Wandsbek ein echter Neuanfang möglich gewesen. Die SPD sucht allerdings nur ein Anhängsel für ihre gescheiterte rot-grüne Koalition. Das ist mit uns nicht zu machen. Wir sind nicht der Steigbügelhalter für eine Koalition ohne Mehrheit, die seit Jahren Politik gegen den breiten Bürgerprotest in den Stadtteilen macht.“ Und Natalie Hochheim, Vorsitzende der CDU-Bezirksfraktion, bedauerte, dass der SPD offensichtlich der Mut für einen echten Neuanfang fehlt.

Quo vadis, Wandsbek? Bis zum Redaktionsschluss war völlig offen, wohin die Reise der Koalitionsbildung geht. Immerhin, die Gespräche unter den Parteien sollen nicht unkonstruktiv gewesen sein. Für uns Wandsbeker zählen natürlich primär die Inhalte der Programme und die Umsetzung des Bürgerwillens. Es bleibt erst einmal spannend.

Winfried Mangelsdorff

Verleihung der Bürgerpreise 2022

Bezirksversammlung ehrte ehrenamtliches Engagement

wm - Es gibt sie noch unter uns, die Wandsbeker, die sich im Ehrenamt engagieren. Das Lob aus der Bevölkerung kommt manchmal zu kurz, oder die Leistung wird teilweise gar nicht erst erkannt. Zeit und Gelegenheit also für die Vertreter des Bezirks, sich darum zu kümmern.

Im Rahmen einer Festveranstaltung lud das Bezirks-



Michael Pommerening wurde der Bürgerpreis in der Kategorie Kultur verliehen. Foto: Thorsten Richter

amt am 15. September in die Aula der Irena-Sendler-Schule in Wellingsbüttel ein, um die diesjährigen Bürgerpreise zu verleihen. Der Veranstaltungsort passte zum sozialen Engagement der Preisträger. Irena Sendler war eine polnische Sozialarbeiterin, die sich im 2. Weltkrieg im besetzten Warschau um die Abteilung jüdischer Kinder einer Untergrundorganisation kümmerte.

Ganz so schwer hatten es die Preisträger hoffentlich nicht, aber uneingeschränktes Lob verdienen sie trotzdem. Das hob dementsprechend André Schneider, Vorsitzender der Bezirksversammlung, in seiner Laudatio hervor: „Endlich verleihen wir wieder unsere Bürgerpreise! Auch in der Corona-Zeit haben uns viele hervorragende Vorschläge erreicht – die Auswahl haben sich die Abgeordneten nicht leicht gemacht. Wir freuen uns sehr, dass wir mit den diesjährigen Preisträgern wieder besonderes Engagement aus den Bereichen Kultur und Soziales würdigen können und danken für diese wichtige Arbeit. Gleichzeitig soll die Preisverleihung Ermutigung für diejenigen sein, die sich täglich ehrenamtlich für unsere Gesellschaft einbringen, ebenso wie für jene, die noch überlegen, wo und wie sie sich einbringen können.“

Preisträger in der Kategorie Kultur wurde in diesem Jahr Michael Pommerening, leidenschaftlicher Heimatforscher und Autor diverser Bücher über Wandsbeks Geschichte sowie Initiator des Historischen Wandsbeker Rundgangs. Sein Leitsatz lautet: „Claudius ist viel mehr als sein Abendlied – und Wandsbek viel mehr als Claudius.“ Ebenfalls wurde der Geschichtsraum Walddörfer geehrt und in der Kategorie Soziales der Verein Weltladen & Café Sasel e.V.

Nun sollten wir Wandsbeker mit unserem Lob nicht sparen, wenn wir auf ähnliche Engagements treffen. Das sollte uns wohl nicht allzu schwerfallen!

Sportplatz Am Neumarkt

CDU kritisiert die Unterbrechung des Sportbetriebs

pm - Der Sportplatz Am Neumarkt (Hausnummer 14) sollte im Zuge eines Wohnungsbauvorhabens verlegt werden auf das Grundstück Am Neumarkt 40. Im Planungsverfahren wurde zugesichert, dass es durch die Verlegung des Sportplatzes zu keiner Unterbrechung des Sportbetriebs kommen werde. Dies wurde bereits am 18. April 2017 im Beschluss des Planungsausschusses festgelegt. Bekräftigt wurde der Beschluss am 16. Dezember 2021 durch einen Beschluss der Bezirksversammlung. Dort wurde einstimmig beschlossen, dass »das Aufgeben des alten Sportplat-

**Besinnliche und
gesegnete Festtage und
ein glückliches, gesundes
Jahr 2023!**

Das wünscht Ihnen
Ralf Niedmers
Mitglied der Hamburgischen
Bürgerschaft



www.ralfniedmers.de

ralf.niedmers@cduhamburg.de

Ihr Wahlkreisabgeordneter in der Hamburgischen Bürgerschaft

Grundeigentümer Verein

Wandsbek

von 1891

**Kostenlose Beratung für Mitglieder
im Glockengießerwall 19, VI. Stock (beim Hbf)
oder telefonisch Mo bis Fr 14 bis 16 Uhr**

Ruge
BESTATTUNGEN
GMBH



Seit 1923 Ihr zuverlässiger Begleiter im Trauerfall

- Erd-, Feuer-, See-, Baum-, Natur-, Diamant- und Anonym-Bestattung
- Moderne und traditionelle Abschiedsfeiern und Floristik
- Überführungen mit eigenen Berufsfahrzeugen
- Hygienische und ästhetische Versorgung von Verstorbenen
- Eigener Trauerdruck mit Lieferung innerhalb 1 Stunde möglich
- Bestattungsvorsorgeberatung
- Kostenloser Bestattungsvorsorgevertrag mit der Bestattungsvorsorge Treuhand AG
- Erledigung aller Formalitäten
- Trauergespräch und Beratung auf Wunsch mit Hausbesuch

Wir unterstützen Sie mit unserer langjährigen Erfahrung, bewahren Traditionen und gehen neue Wege mit Ihnen.

**Wir sind Tag und Nacht
für Sie erreichbar
Telefon: (040) 6 72 20 11**

Rahlstedter Straße 23
Hamburg-Rahlstedt

info@ruge-bestattungen.de
www.ruge-bestattungen.de



**Wir wünschen
Ihnen Frieden
und Geborgenheit.**

**Freie
Demokraten**

Fraktion in der BV
Wandsbek **FDP**



Finn Ole Ritter

Birgit Wolff

Daniel Valijani

Magnus Mayer

www.fdp-fraktion-wandsbek.de

info@fdp-fraktion-wandsbek.de

zes und die Inbetriebnahme des neuen Sportplatzes Zug um Zug, d. h. ohne zeitliche Lücke, erfolgen möge«.



Baustelle Sportplatz Am Neumarkt. Foto: CDU-Fraktion Wandsbek

Nun ist aber der Sportplatz Am Neumarkt 14 seit September 2022 gesperrt und der neue Platz noch nicht errichtet. Zwar wurde der Bauantrag für den neuen Sportplatz im August 2022 eingereicht, aber laut Angaben der Verwaltung ist mit der Fertigstellung der neuen Sportanlage erst Ende 2023 zu rechnen.

„Die Anzahl der Sportplätze im Bezirk Wandsbek ist bereits gering im Vergleich zu Einwohnerzahl und Fläche des Bezirks. Die Zusicherung, dass bei der Verlegung des Sportplatzes Am Neumarkt keine Unterbrechung der Nutzung erfolgt, war für die Nutzer, wie Schulen und Sportvereine, sehr wichtig. Dass dieser zweimal bestätigte Beschluss zur unterbrechungsfreien Nutzung nun nicht umgesetzt wurde, ist bedauernswert und eine nicht hinnehmbare Missachtung der Beschlüsse der Bezirksversammlung Wandsbek“, sagte Jörn Weiske, Fachsprecher für Sport der CDU-Bezirksfraktion Wandsbek.

Bunker: Ruine oder Denkmal?

tr - Etwa in den Kriegsjahren 1942/43 sollen in Berne fünf Röhrenbunker entstanden sein, die von italienischen Fremdarbeitern errichtet wurden. Diese stehen heute noch. Drei Bunker stehen in dem Berner Wald, außerdem steht ein Bunker im Plattenfoort und einer neben dem Volkshaus im Saselheider Weg. Auch an anderen Stellen in Wandsbek stehen heute noch Bunker.

Gerüchteweise heißt es, dass zumindest zu einem Bunker im Berner Wald häufiger die Polizei gerufen wird,

weil sich Jugendliche dort nicht immer ruhig aufhalten. Die Zugänge zu den Bunkern, die schon vor Jahren zugemauert worden sein sollen, sollen teilweise wieder aufgebrochen und wieder neu verschlossen worden sein. Heute sind viele Bunker beschmiert, beschädigt und wenig ansehnlich.

Würden die Bunker aus dem Wald entfernt werden, könnten sich dort die Natur, die Bäume und das Unterholz renaturieren. Auch andere Aspekte sollten berücksichtigt werden. Könnten in den Bunkern Fledermäuse angesiedelt werden oder wäre eine Nutzung als öffentlich zugängliches Denkmal möglich? Bunker außerhalb des Waldes könnten vielleicht auch zu anderen Zwecken genutzt werden oder Raum für neue Bauten schaffen. Dazu müssten die Eigentumsverhältnisse geklärt und eine Entscheidung für das weitere Vorgehen getroffen werden.

Aus den Antworten des Bezirksamts und der Behörde für Kultur und Medien auf eine Anfrage der CDU Bezirksfraktion geht u. a. folgendes hervor:

Bunker im Bezirk Wandsbek:

01. Börnestraße 22/24 Privat
02. Eilbeker Weg 94 Privat
03. Eilbeker Weg 126 Privat
04. Nebendahlstraße 22/Wasserstieg 11 Privat
05. Papenstraße 137 Privat
06. Wielandstraße 13-15 Privat
07. Wandsbeker Chaussee 100 Verwaltungsvermögen FHH
08. Barmwisch Verwaltungsvermögen FHH
09. Hasselbrookstraße 59-61/Ritterstraße 44 Verwaltungsvermögen FHH
10. Hasselbrookstraße 174 Verwaltungsvermögen FHH – unter Denkmalschutz
11. Immenkamp/Meilskamp Verwaltungsvermögen FHH
12. Wielandstraße/Schellingstraße Verwaltungsvermögen FHH
13. Conventstraße 18 Privat
14. Schellingstraße 43/Fichtestraße Privat – unter Denkmalschutz
15. Papenstraße 3 Privat
16. Tonistraße 10 Privat
17. Von-Hein-Straße 19 Privat – unter Denkmalschutz
18. Wiesenredder 74-82 Privat
19. Anemonenweg 17/Voßkuhlen Privat
20. Stephanstraße 133 Privat
21. Rückertstraße 22 Privat
22. Roßberg 33 Privat
23. Höhenkoppelort 1a Verwaltungsvermögen FHH mit Erbbaurecht

Über diese Liste hinaus sind dem Bezirksamt Wandsbek keine weiteren Bunker bekannt.

Der Tiefbunker Hasselbrooksstraße 59-61/Ritterstraße 44 befindet sich auf dem Grundstück einer denkmalgeschützten Schule. Darüber hinaus prüft das Denkmalschutzamt gerade den Denkmalwert des Bunkers Bramfelder Chaussee 261.

Es gibt seitens der Verwaltung keine Überlegungen, die in Wandsbek befindlichen Bunker mit einem ähnlichen Konzept auszustatten, wie es bereits mit dem St. Pauli Bunker gemacht wurde und keine Vorschläge einer weiteren Verwendung der Bunker.

Bänke für Tonndorf

tr - In Tonndorf fehlen Bänke als Treffpunkte im öffentlichen Raum. Dieser Bedarf wurde in vielen Gesprächen und Beteiligungsformaten (u. a. Stadtteildialog, Befragung) an die Verwaltung herangetragen und die Ausstattung soll nun mit einem ersten Schritt verbessert werden. In einem informellen Beteiligungsverfahren konnten in kooperativer Zusammenarbeit zwischen Bürgern, Vertretern des Vereins Zivilgesellschaft Tonndorf (ZiGe Tonndorf) und der Verwaltung insgesamt acht geeignete Standorte für Bänke gefunden werden und es wurden Favoriten benannt.

Die Bezirksversammlung beschloss einstimmig, konsumtive Sondermittel in Höhe von bis zu 5.000 € für das Aufstellen von bis zu drei Bänken in Tonndorf zur Verfügung zu stellen.



Mieterhöhungsmigräne?
Unser Rat zählt.

Jetzt
Mitglied
werden

**Mieterverein
zu Hamburg**

im Deutschen Mieterbund DMB

☎ 879 79-0

mieterverein-hamburg.de

**Betten
SCHWEN**



*Viele tolle
Geschenk-Ideen!*

*Kuschelige warme
Weihnachten
wünscht Ihnen
Betten Schwen*

**Wandsbeker Marktstraße 125
22041 Hamburg-Wandsbek
Tel. 040 - 68 59 00
www.betten-schwen.de**


PFLEGEN & WOHNEN HAMBURG
In Gemeinschaft leben. Seit 1619



FROHE WEIHNACHTEN

Wir wünschen allen Bewohner:innen und ihren Angehörigen, unseren Mitarbeitenden und ihren Familien sowie allen Geschäftspartner:innen und Freund:innen des Hauses ein frohes Weihnachtsfest!

PFLEGEN & WOHNEN HOLSTENHOF
Elfsaal 20 · 22043 Hamburg · Tel. (040) 2022-4835

PFLEGEN & WOHNEN HUSARENDENMAL
Am Husarendenkmal 16 · 22043 Hamburg · Tel. (040) 2022-4725

www.pflegenundwohnen.de

Geschichten aus der guten alten Zeit

Brunkoken

Aus »Kumm rin - kiek rut: Dat sünd Spaßgeschichten«, sammelt und vertellt von Ludwig Frahm

Wenn mi een fragt, in welke Tied ik geboren un grot worrn bün, so segg ik jümmers: In de Brunkokentied! – Denn ik müß leegen, wenn ik wat anners säd.

Wenn dree Fruenslud bi'n Kaffee tosam seeten, dar harrn se en hüpen Töller vull Brunkoken vör sik. De Stutenfruens güng'n mit grote Kiepen vull von Hus to Hus, bet se lerrig werrn. Sünndagsnahmiddags würrn in'n Dörpskrog veele Dutzend utspeelt, in't Kortenspill un bi't Kegeln. Keen Kinddöp, keen Geburtsdag, keen Hochtied, keen Gräff kunn an disse angenehme Lebenstogav vörbi. Besonners to Wiehnachten speeln se en grote Rull.

Na, ik wull awer nich alleen von Brunkoken vertellen, sünnern von den olen Kuhlgräwer Frieck Knickrehm un sin Swager Jörn Schurbom ut uns' Karkdörp. Dat weern beid so'n Paar Annerthalvminschen, de nich satt to kriegen weern. Ok in't Drinken geben se nümms wat nah. As se mal en paar Dag' vör Wiehnachten, wo mehr Minschen starvt as sünst, twee Kuhl'n makt harrn, güng'n se hin nah den Bäcker Lütens, de ok en Krog harr, üm sik en paar Köms up de Lamp to geeten. As se bi den Bäcker in de Dör kamt, rükt dat ganze Hus nah Brunkoken »Junge, Junge, ik wull, dat ik mi mal linge-lank satt Brunkoken eten kunn; awer unsereens kann sik dat nich teemen; den Preester sin Karkswaren be-tahlt to flecht.« Jörn stünn' sin' Swager ümmer tru bi un meen ok: »Dar weer ik ok gern mit bi.« »O, dat is nich so slimm,« säd de Bäcker, »wenn Ji för twee Daler Brunkoken upeten doht un keen' Happen nahlat, denn schall Ju dat nicks kosten.«

»Verdori, is dat din Ernst?«

»Gewiß, wat Bäcker Lütens toseggt, dat hölt he ok.«

»Na, denn man to, awer en Buddel Köm muß ok toge-ben, dat wi aff un an mal nahspöln künnt.«

»Dat versteiht sik, nahspöln möt Ji ok mal.« Dat Spill-wark geiht nu los. De Bäcker leet twee Körf up'n Disch setten. In jeden Korf leegen tachtig lütte Brunko-ken. Se füng'n tapfer darbi an.

»Muß langsam eten«, swiester Frieck sin' Swager to, »denn kannst veel mehr laten.« As se dat viertel Deel hendaleten harrn, hölln se erst mal Pust un nehmen en

fixen Sluck ut den Buddel.

De Bäcker säd »Prost!« un reev sik all de Hänn', he weer sik heel seker, dat he de Wett gewünn'.

De Beiden awer stoppen ümmer lustig wieder un kee-men god öwer den Barg.

As jeder föftig an de Sied sett harr, stünn' all allerhand Minschen bi de Eters rüm un seegen sik den Bedriev an. Bi sößtig nöhmen se wedder en fixen Hiebs. Awer Jörn würr all bannig hoch kauen un füng' an to günsen un to stöhnen.

»Güns' doch nich so«, säd sin Swager, »stah mal up, denn sackt dat beter dal.«

Bi söbentig awer säd Jörn, dat he nich mehr kunn; em weer to Mod, dat he nich leben un starben kunn. He weer mit een Wort bet an't Halslock vull.

Dree snack sin Swager em doch noch rin; da awer sack he up'n Stohl dal un bleev as en Sack sitten.

»Dat makt denn ok nix«, meen Frieck, »den lütten Rest von söben Stück kann ik woll noch mit up min Part öwernehmen.«

»Dat gellt nich!« gröl de Bäcker, »dat is Bedreegeri, un Ji hebbt verspeelt.«

Frieck awer leet sik nich irrig maken. Dar weer nicks von utmakt; wenn se man de Koken bedwüng'n, denn weern se de Gewinner.

De annern Lüd gewen em Recht un günn' den Bäcker, dat he mal mit sin kloke Näs' an't Fett keem.

Frieck stopp de letzten Koken weg un drück den letzten Sluck darto, stünn' up un säd to sinen Swager: »Stah up, Jörn, wi möt nu to Hus un Middag eten!«

Dat Wort is as Sprickwort lebennig bleewen bet up den hütigen Dag.

Historische Hintergründe Wandsbeker Straßenbezeichnungen

Auf dem Königslande

(1891); der größte Teil des Gutes Wandsbek wurde 1807 vom Grafen Schimmelmann an den dänischen König verkauft. Dieses Gebiet, das Wandsbek, Hinschenfelde und Tonndorf/Lohe umfasste, bezeichnete man deshalb als Königsland. Der östliche Teil der Straße (ab Holzmühlenstraße) hieß bis 1951 Röperstraße.



Panorama des Stadtkerns Wandsbek vor 1939 (Gestiftetes Originalfoto von Betten Schwen)

Adler Apotheke

Wandsbeker Marktstr. 73

**WIR
LIEFERN
AUCH!**

„Immer da für
mich! Sogar an
den Feiertagen
bis 24 Uhr.“



Schenken Sie sich oder Ihren Liebsten
Sicherheit zu Weihnachten mit
dem **DRK-Hausnotruf**.

**Bunter, sicherer,
unbeschwerter.**



**Deutsches
Rotes
Kreuz**

DRK-Kreisverband
Hamburg-Nordost e.V.

Jetzt bis zum 28.02.2023 anmelden und den ersten
Monat gratis sichern: Tel.: 040 470656 oder
per E-Mail: hausnotruf@drk-hamburg-nordost.de.

ALADIN feierte Jubiläum

Kinder- und Jugendhilfe in Wandsbek



Die Gründer von ALADIN: Barbara Frahm und Peter Heinzel.

wm - 25 Jahre engagierte Hilfe für Jugendliche und deren Familien – ein wahrlich stolzes Jubiläum, dass ALADIN in diesem Herbst begehen konnte. Ein Zeitpunkt zum Feiern, besinnen und innehalten nebst einem Rückblick auf die erfolgreiche Zeit.

Barbara Frahm und Peter Heinzel haben im März 1997 ALADIN als eingetragenen Verein gegründet. Damals musste jeder Jugendhilfeträger ein gemeinnütziger Verein sein. Dem Namen ALADIN lag die Idee zugrunde, Kindern den Besuch in der Beratungsstelle leicht zu machen. Die Ausgangssituation bei der Namensfindung war: Eine Mutter bindet ihrem Kind die Schuhe zu, um das Haus zu verlassen und das Kind fragt: „Wo gehen wir hin?“ Am Ende machte das Rennen „Wir gehen zu Aladin“, in der Hoffnung, dass die Kinder sich mit Freude auf den Weg machen. Die Innovation in der Beratungsarbeit mit den Familien damals war die systemische Sichtweise der Fami-



Die gut gelaunten Gäste trugen zum Erfolg der Feier bei. Fotos: ALADIN

lientherapie von Virginia Satir. Diese Beratungsmethode lud die Familien ein, auch komplexe Probleme als Wachstumsmöglichkeit zu sehen und mit Neugier und Leichtigkeit notwendige Veränderungen in Angriff zu nehmen.

Barbara Frahm und Peter Heinzel starteten mit einer Kollegin und viel Herzklopfen 1997 in die Arbeit. Sie waren Geschäftsführer, Hausmeister, Einrichter, Techniker und Familienhelfer in einer Person. Jetzt sind 25 Jahre vergangen, in denen ALADIN in mehr als 5.000 Familien mit weit über 10.000 Kindern Hilfe geleistet hat. „Wir sind glücklich, dass wir in so vielen Familien dazu beitragen konnten, dass sich die Lebensumstände von Kindern verbessert haben“, schwärmen sie heute voller Stolz auf ihre Arbeit.

Das Motto »Wir helfen Ihnen, wenn Sie sich in einer familiären Krisensituation befinden und Unterstützung bei der Erziehung ihrer Kinder und der Bewältigung des Familienalltags benötigen« hat sich in den letzten Jahren kaum verändert. Die Beratung selbst findet vertraulich im Büro in Wandsbek oder bei den betroffenen Familien zu Hause statt. Eine Beratung bei ALADIN wird grundsätzlich über das zuständige Jugendamt verfügt und ist für die Familien kostenfrei. Als Alternative zu einer Verfügung über die Behörde kann auch eine Paar- und Familienberatung stattfinden – dann allerdings auf eigene Rechnung.

Diese ernsten Themen spielten bei der Feier nur im Rückblick eine Rolle. Nach den Grußworten der Gründer und von Heike Wübbold, ASD Regionalleitung Wandsbek, konnte der gemütliche Teil mit vielen geladenen Gästen beginnen. Trotz sehr wechselhaftem Wetter mit zeitweise starkem Regen war die Stimmung ausgelassen. Es gab Musik, viele anregende Gespräche, ein vegetarisches Buffet, eine Fotobox mit verschiedenen Requisiten und ein interaktives Gästebuch. Auch lustige Anekdoten aus der Vergangenheit wurden ausgetauscht. Allen Teilnehmern bei der angemessenen Feier war gemeinsam der Wunsch, dass ALADIN seinen Erfolg in den nächsten 25 Jahren fortsetzen kann.

Farmsen-Berne-Medaille

nt - Die drei Sportvereine Farmsener TV, SC CONDOR und tus Berne sowie der Bürgerverein Farmsen-Berne verleihen seit dem Jahre 2017 gemeinsam die Farmsen-Berne Medaille, mit der jeweils drei Bürger für herausragende ehrenamtliche Leistungen und Verdienste um das Gemeinwesen im Stadtteil Farmsen-Berne geehrt werden.

Der 2. Vorsitzende des Bürgervereins Farmsen-Berne und Vorsitzender der Jury, Hans-Otto Schurwanz, konnte am 29.09.2022 im Forum des Gymnasiums Farmsen rd. 60 Vertreter aus der Politik, der Verwaltung, der Wirtschaft, der Feuerwehr sowie der Sportvereine begrüßen.

Bezirksamtsleiter Thomas Ritzenhoff dankte in seiner Festansprache dem Bürgerverein für das Engagement im Stadtteil und würdigte die ehrenamtlichen Tätigkeiten seiner Mitglieder. Ihr Engagement sei großartig und unverzichtbar.

Hans-Otto Schurwanz wies in seiner Begrüßung darauf hin, dass alle Vereine und Einrichtungen, die in großem Maße vom ehrenamtlichen Engagement getragen werden, nicht erst seit heute an mangelndem Nachwuchs Ehrenamtlicher leiden. Hier müsse Hamburg dem Beispiel anderer Bundesländer und Kommunen folgen und eine Ehrenamtskarte ausgeben, die auch z. B. Einkaufsvorteile, Vergünstigungen bei Dienstleistungen oder kostenlose Museumsbesuche einschließt.

Im Anschluss daran nahmen die Laudatoren und der Vorsitzende der Jury die Ehrung der diesjährigen vier Medailleempfänger vor. Für ihre jahrzehntelange ehrenamtliche Tätigkeiten wurden Horst Lormes (Farmsemer TV) und Winfried Paul (SC CONDOR) geehrt, sowie Ulrich Sennhenn für seine diversen Schatzmeister-Tätigkeiten wie z. B. im Volkshochschulverein Hamburg-Ost e. V., für das Wandsbeker Sinfonieorchester, dem Landesverband Nord des Bundesverbandes Deutscher Liebhaberorchesters e. V. und der Deutsch-Polnischen Gesellschaft Hamburg e. V.



MANFRED MÜHLE BESTATTUNGEN
Ihr kompetenter Partner im Trauerfall für alle Bestattungsformen.
Erfahren · Preiswert · Zuverlässig
Hausbesuche auf Wunsch im Großraum Hamburg.
Vorsorge zu Lebzeiten.
Telefon 040 66 33 34 – Tag und Nacht
Tonndorfer Hauptstraße 174 a · 22045 Hamburg
info@muehle-bestattungen.de
www.muehle-bestattungen.de

**Das Vergleichen ist das Ende des Glücks
und der Anfang der Unzufriedenheit.**

(Sören Kierkegaard)



Gutschein
für 100,- €
verschenken
aber nur 75,- €
bezahlen

Gutschein
Optiker
Kelb
Wandsbeker Marktstr. 81 · 22041 Hamburg

100,- €

- * Aktion bis 24.12.2022
- * keine Bar oder Teilauszahlung
- * pro Artikel/ Brille wird nur ein Gutschein verrechnet
- * einlösbar ab 27.12.2022



Das Kulturschloss Wandsbek dankt allen Gästen, Mitgliedern, Ehrenamtlichen, Sponsoren und dem Bezirksamt Wandsbek.
Wir wünschen eine besinnliche Weihnachtszeit und ein neues Jahr mit viel Kultur und Begegnung.

Königsreihe 4, 22041 Hamburg | 040 68 28 54 55
kontakt@kulturschloss-wandsbek.de
www.kulturschloss-wandsbek.de

Schmunzel-Ecke

Der Vater klärt seinen Sohn auf. „Also, du sollst es endlich mal erfahren: Der Osterhase, der Weihnachtsmann, dass bin immer ich gewesen!“
„Weiß ich doch längst“, beruhigt ihn der Kleine „nur der Klapperstorch, das war Onkel Jochen!“

Ausstellung in der WGW

Hamburg-Kalender vom Fotografen Andreas Haufe

tr - Andreas Haufe zeigt in der Geschäftsstelle der Wohnungsbaugenossenschaft Gartenstadt Wandsbek eG (WGW) im Gartenstadtweg 81 Bilder von bekannten Hamburger Motiven und Sehenswürdigkeiten, aber auch von Orten in unserer Stadt, die den meisten Hamburgern auf den ersten Blick (und manchmal auch auf den zweiten Blick) nicht bekannt sind. Die aller meisten Fotografien sind so aufgehängt, dass sie von außen zu betrachten sind, ohne dass das Gebäude betreten werden muss. Man kann hier also Kunst im »Vorbeigehen« erleben ohne auf Öffnungszeiten angewiesen zu sein.

Der Kalender im Panoramaformat von 62x36 cm kostet 38 €, ab drei Stück 35 €, ab fünf Stück 33 €, ein Euro pro Kalender geht als Spende an Ärzte ohne Grenzen. Er ist bei der WGW oder bei Andreas Haufe (www.andreas-haufe-fotografie.de/kalender/) käuflich zu erwerben.

Ausstellung bis 16.01.2023, geöffnet Mo., Mi. u. Do. 7:30-16:00 Uhr, Di. 7:30-18:00 Uhr, Fr. 7:30-12:00 Uhr, Eintritt frei.



Lebendiger Advent

Die Gemeinden, Institutionen und Gruppen in unserer Region laden herzlich ein, an den Tagen der Adventszeit gemeinsam einen Augenblick innezuhalten, miteinander zu singen, eine Geschichte zu hören oder einem adventlichen Konzert zu lauschen. Für das leibliche Wohl sorgen die jeweiligen Gastgeber, bitte nur einen eigenen Becher mitbringen. Überall freier Eintritt und ohne Anmeldung.

Sa. 3. + So. 4.12., 18:00 Uhr: **Konzert Happy Gospel Singers**; Kreuzkirche Wandsbek, Kedenburgstr. 10.

Mo. 5.12., 17:00 Uhr: **Morgen kommt der Nikolaus!** Basteln mit Adventsmusik, KULTORHAUS, Ahrensburger Straße 14.

Di. 6.12., 11:00 Uhr: **Gemeinsames Singen mit dem Ver-gissmeinnicht Chor**. Alzheimer Gesellschaft, Litzowstr. 20.

Do. 8.12., 17:00 Uhr: **Oase im Advent**, Kirche St. Stephan, Stephanstr. 117.

So. 11.12., 17:00 Uhr: **Adventsmusik bei Kerzenschein**, Kirche St. Stephan, Stephanstr. 117.

Mo. 12.12., 16: Uhr: **Weihnachtsmusik & Weihnachtsmann mit Getränkeausschank**, Die JOHANNITER Helbingstr. 47.

Di. 13.12., 17:00 Uhr: **Bewegter Advent**: Sei aktiv, Treffpunkt Dernauer Str. 27a.

Mi. 14.12., 18:30 Uhr: **Weihnachtslieder an der Feuer-schale**, Botanischer Sondergarten, Walddörferstr. 273.

Do. 15.12., 15:30-18:00 Uhr: **Adventsfunkeln**, Haspa-Filiale Lesserstr. 150.

Fr. 16.12., 19:00 Uhr: **Weihnachts-Gospelkonzert**, Kirche in Tonndorf, Stein-Hardenberg-Str. 68-112.

Mo. 19.12., 16:00 Uhr: **Musikalisches bei Gebäck und Punsch**, Treffpunkt Dernauer Str. 27a.

Fr. 23.12., 15:00 Uhr: **Krippenspiel**, St. Stephan (Generalprobe), Stephanstr. 117.

Kulturschloss, Königsreihe 4, Tel. 68 28 54 55

Fr. 2.12., 16:30 Uhr: **Zwei Rentiere singen Weihnachtslieder**. Musiktheater ab 3 J., Eintritt frei.

Mi. 7.12., 19:00: **SchlossJam**. Eintritt frei.

Jugendtheater Tarantella

Verschunden im Universum mit Pizza

cf - »Verschunden im Universum mit Pizza«, so lautet der letzte Teil der mitten in der Pandemie entstandenen und traditionell selbstverfassten Trilogie des Jugendtheaters Tarantella. Fand der erste Teil in einer Stadt weit draußen namens »Frost Town« statt, so verlegte die Theatergruppe den zweiten Teil kurzerhand in den Sommer, wo ein Kampf um »gut« und »böse« ausgefochten wurde.

Der dritte Teil schließt den Kreis. Der Herr der Wälder steigt auf zum Behüter des Universums und die ehemalige Komplizin hat als Herrin des Universums die Macht an sich gerissen. Aber da sind ja noch Ferdinand und Solgaleo auf der Suche nach einer Pizzastation und Stella, das Mädchen, das nicht weiß, wo es hingehört. Urplötzlich taucht dann auch noch Solgaline auf, Solgaleos kleine Schwester, die geschickt worden ist, um auf ihren Bruder aufzupassen. Wir dürfen gespannt sein, ob und wie sich am Ende alles fügt. Sa. 3.12., 16:00 Uhr: Theateraufführung im Jenfeld-Haus, Charlottenburger Str. 1, Eintritt frei.



Foto: Kay Brockmann

Wandsbeker Sinfonieorchester

Große Musik zum 2. Advent

wh - Für sein großes vorweihnachtliches Programm am Sonntag, 4. Dezember, 19:00 Uhr in der Kirche Heilig Geist am Rahlstedter Weg 13 (U-Farmsen) hat das Wandsbeker Sinfonieorchester Solisten und den Itzehoer Konzertchor hinzugebeten. Beide verbindet eine lange Zusammenarbeit und beide Ensembles werden von Wolf Tobias Müller geleitet. Der Chor feiert überdies in diesem Jahr auch noch seinen 100. Geburtstag. So ist die Musik bereits am Tag zuvor in Itzehoe zu hören. Das Konzert beginnt mit der Messa di Gloria von Giacomo Puccini. Ihn kennt man als Komponisten von Madam Butterfly, Tosca oder La Boheme.



Itzehoer Konzertchor und Wandsbeker Sinfonieorchester in der Kirche Heilig Geist. Foto: Privat

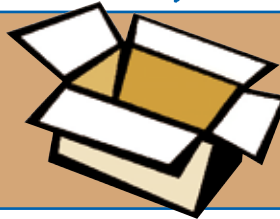
Vorweihnachtlich setzt die Aufführung fort mit Liedern von Reger und Mendelssohn Bartholdy, dessen Kantate »Vom Himmel hoch« den stimmigen Abschluss des Abends bildet. Die Soli tragen Frauke Thalacker (Sopran), Marvin Scott (Tenor) und Manos Kia (Bass) vor.

Karten gibt es statt an der Abendkasse im Vorverkauf erheblich günstiger im VHS-Zentrum Berner Heerweg 183 und im Weinshop des EKT Farmsen. Vorbestellungen auch unter Tel. 428 853 255 oder kontakt@wso-hamburg.de.

Christuskirche, am Wandsbek Markt

So. 4.12., 18:00 Uhr: Konzert. **Magnicat** von J.S. Bach und die sog. **Paukenmesse** von J. Haydn. Kartenverkauf im Gemeindebüro Schloßstr. 78 und an der Abendkasse.

WERNER KÜRSTEN
seit 1948
Kartonagen und Verpackungsmittel



- Umzugskartons neu und gebraucht
- Versandkartons
- Eigene Fertigung

Walddörferstraße 376 b • 22047 Hamburg-Tonndorf
Tel.: 040-66 77 30 • www.werner-kuersten.de

Podologie Robertson

Inh. Barbara Robertson

- Medizinische Fußpflege auch mit Verordnung bei Diabetikern
- Orthonyxie-Spangen bei eingewachsenen Nägeln
- Orthesen

Wandsbeker Königstr. 11
Tel. 68 91 15 52

Bestattungsunternehmen „St. Anschar“ seit 1895 in 4. Generation

Bentien Söhne

- Individuelle Sterbevorsorge-Beratung
- Erd-, Feuer-, See-, Anonymbestattungen
- Beisetzung auf allen Hamburger Friedhöfen und Umgebung
- Persönliche Beratung und Betreuung - auf Wunsch Hausbesuch
- Eigener Trauerdruck mit großer Auswahl an Trauerpapier
- Sterbegeldversicherungen durch das Kuratorium Deutsche Bestattungskultur
- Übernahme sämtlicher Bestattungsangelegenheiten



Litzowstraße 13 • 22041 Hamburg (Wandsbek) Tel. 0 40 - 68 60 44
Meiendorfer Str. 120 • 22145 Hamburg (Rahlstedt) Tel. 0 40 - 6 78 16 47

www.bentien-bestattungen.de • Tag & Nacht erreichbar **040 - 68 60 44**

VHS-Zentrum Ost, Berner Heerweg 183, Tel. 428 853-0
Alle Kurse unter www.vhs-hamburg.de. Das VHS-Team berät unter Tel. 428 853-0 oder per E-Mail unter ost@vhs-hamburg.de.

Fr. 9.12., 19:30-21:30 Uhr: **Nikolauslesung mit Regula Venske**, Eintritt frei.

Sa. 10.12., 16:00-18:15 Uhr: **Weihnachtsliedersingen für Jung und Alt**. Die Freude am gemeinsamen Singen steht im Vordergrund, Notenkenntnisse sind nicht nötig. Kursnr. 0679ROF01 (12 €).

Di. 20.12., 18:00-21:45 Uhr: **Easygoing - das raffinierte Weihnachtsmenü**. Ein Weihnachtsmenü kochen, ohne den gesamten Tag in der Küche zu verbringen und stattdessen Zeit für die Gäste haben? Das geht: Dieser Kurs zeigt, wie. Kursnr. 8548ROF14 (52 €).

Bücherhalle, Wandsbeker Allee 64, Tel. 68 63 32

Fr. 9.12., 15:30-16:30 Uhr: **Weihnachtliches Bilderbuchkino und Bastelaktion** für Kinder ab 3 J., Eintritt frei.

Sa. 10.12., 11:00-13:00 Uhr: **Aquarellmalerei: Weihnachten**. Ab 18 Jahren, Eintritt frei.

Seemanns-Chor, Kirche Heilig Geist, Rahlstedter Weg 13

So. 11.12., 16:00: **Adventskonzert**. Der musikalische Leiter und Dirigent Kazuo Kanemaki hat wieder ein sehr interessantes und abwechslungsreiches Programm zusammengestellt. Mit dem Chinesischen Frauenchor Yusheng wird der Chor den 3. Adventssonntag musikalisch gestalten und auf Weihnachten einstimmen. Karten 10 bis 14 € unter www.seemannschor-hamburg.de oder Tel. 0171 652 68 59.

Kreuzkirche Wandsbek, Kedenburgstr. 10

So. 11.12., 18:00 Uhr: **Evensong - aus der anglikanischen Kirche stammender Gottesdienst mit abendlicher Chormusik**, u. a. mit Beteiligung der Gemeinde. Werke von Stanford und anderen englischen Komponisten, es singt die Kantorei der Kreuzkirche. Leitung Jörg Schumann, an der Orgel Andreas Fabienke.

So. 18.12., 18:00 Uhr: **Kammerchorkonzert**. Unter der Leitung von Kirchenmusiker Andreas Fabienke soll von Benjamin Britten »A Ceremony of Carols« für Chor und Harfe erklingen. Eintritt frei.

Emmauskirche Hinschenfelde, Walddörferstr. 369

Sa. 17.12., 16:00 Uhr: **Adventskonzert des Hamburger Hochbainchors**, Eintritt frei.

Weihnachtsmärchen vom Theater 47/VB Jenfeld

Sa. 17.12. + So. 18.12., 15:00 Uhr: **Piraten in der Rumpelkammer** im Jenfeld-Haus, Charlottenburger Str. 1. Kapitän Smudge und ein Pirat Kuddel landen aus nicht nachvollziehbaren Gründen in einer staubigen Rumpel-

kammer. Aber wo ist ihr Schiff, wo die Mannschaft und auch das Meer ist nicht mehr da? Wie um Himmelswillen kommen sie da wieder raus? Vielleicht kann ihnen die Sturmhexe Stormania oder die Autorin Christina Stenger helfen. Geht jetzt das Abenteuer weiter? Sie hoffen, mit Hilfe des Publikums/der Kinder auf ein glückliches Ende. Ki. 7 €, Erw. 10 €. Kartenbestellungen bei Ruth Veldkamp, Tel. 712 48 12 oder unter www.theater47.de. Die Freitagsaufführung am 16.12. um 10:30 Uhr ist Kindergärten und Schulen vorbehalten.



Haspa-Filiale Lesserstraße 150

Mi. 21.12., 17:00-18:00 Uhr: Lesung von Hajo Heidenreich unter dem Motto **»Weihnachten ist nicht nur heilig«**, Kriminal- und heitere Vorweihnachtsgeschichten, Eintritt frei.

Bibliothek der Helmut-Schmidt-Universität, Holstenhofweg 85

Bis 31.03.2023: Ausstellung **»Hitlers Elitetruppe? Mythos Fallschirmjäger«** über die Fallschirmtruppe der Wehrmacht. Weitere Informationen: <https://ub.hsu-hh.de>. Mo. bis Do. 9 bis 16 Uhr, Fr. 9 bis 14 Uhr, Eintritt frei.



WGW

Mitarbeiter, Vorstand,
Aufsichtsrat und alle
über 5.700 Mitglieder
der Wohnungsbaugenossenschaft
Gartenstadt Wandsbek eG

wünschen allen Lesern
frohe Weihnachten und ein gutes Jahr 2023!

**Wohnungsbaugenossenschaft
Gartenstadt Wandsbek eG**

Gartenstadtweg 81 • 22049 Hamburg
Telefon: (040) 69 69 59 - 0 • Fax: (040) 69 69 59 - 59
E-Mail: info@gartenstadt-wandsbek.de
Internet: www.gartenstadt-wandsbek.de



Bürgerverein Wandsbek von 1848 e.V.

zusammen mit Heimatring Wandsbek, Bürgerverein Tonndorf und Bürgerverein Eilbek

Geschäftsstelle: Böhmestraße 20 • 22041 Hamburg • Telefon 68 47 86 • geöffnet Di. 16 bis 18 Uhr

kontakt@buergerverein-wandsbek.de • www.buergerverein-wandsbek.de • Jahresbeiträge: Einzelmitglieder 48,- Euro • Ehepaare und Firmen/Vereine 60,- Euro

Konten: Haspa IBAN DE 36 2005 0550 1261 115008 und Hamburger Volksbank IBAN DE 36 2019 0003 0050 188704

Heimatmuseum und Archiv Wandsbek • Böhmestr. 20 • 22041 HH • heimatmuseum@buergerverein-wandsbek.de • geöffnet Di. 16 bis 18 Uhr



1. Vorsitzende

**Ingrid
Voss**

Tel. 652 96 90



2. Vorsitzender
und Schriftführer

**Thorsten
Richter**

Tel. 50 79 68 10



Schatzmeister

**Bernd
Schumacher**

Tel. 672 74 66



Spartenleiterin

**Rotraut
Lohmann**

Tel. 656 11 24



Veranstaltungen
und Mitgliedschaften

**Susann
Schulz**

Tel. 84 60 63 36



Beisitzerin

**Christel
Sönksen**

Tel. 652 74 04



Beisitzerin

**Heidemarie
Schön**

Seit über 35 Jahren in der Böhmestraße 20 – Spiel, Spaß und Geselligkeit in Interessengruppen!

Bereich	Gruppe/Thema	Termine Dezember	Uhrzeit	Leitung	Telefon
Bridge		mittwochs	10:00	Gerda Graetsch	695 51 56
Canasta		freitags	14:30	Susann Schulz	84 60 63 36
Doppelkopf		dienstags 14-täglich	10:00-12:30	Susann Schulz	84 60 63 36
Gesucht werden weitere Teilnehmer/innen. Grundkartenkenntnisse vorausgesetzt. Telef. Anmeldung erforderlich!					
Skat		dienstags	14:00	Renate Nesselstrauch	68 58 34
Smartphone I	Problemlösungen und Einsteigerhilfe	1. und 3. Donnerstag Neue Kursteilnehmer nur nach telef. Anmeldung!	11:00	Harald Banysch Jürgen Engel	01590 64 64 296 0179 9951 471
Smartphone II	Was ist was? – Wir widmen uns einem Thema	1. und 3. Donnerstag Neue Kursteilnehmer nur nach telef. Anmeldung!	13:30	Harald Banysch Jürgen Engel	01590 64 64 296 0179 9951 471
Energetische Körperbehandlung (Reiki)		mittwochs u. samstags	nach Absprache	Margarete Karoum	0176 213 918 03

Jahresrückblick 2022

Die Veranstaltungen begannen im Februar mit einem Spaziergang über die Jan-Fedder-Pomenade zu Eier Carl am Fischmarkt: bestes Wetter/beste Stimmung! Der Stint kam traditionell auch noch im März in der Elbe an und in diesem Jahr haben wir das Restaurant Eichthalpark besucht, immer einen Besuch wert. Im April hieß es dann »Auge in Auge mit den Giganten«, eine sehr interessante Tour durch den Containerhafen. Im Mai folgte ein Tagesausflug nach Bremen. Im Juni dann endlich wieder eine bezuschusste Tagesfahrt an die Käsestraße Schleswig-Holsteins und Ausklang in Kollmar an der Elbe: ein sonniger und fideler Ausflug! Im September auf vielfachen Wunsch wieder nach Glückstadt. Der absolute Jahreshöhepunkt fand aber im Oktober statt:

Mittagessen mit 19 Personen im Fischereihafen Restaurant: ein Gedicht! Wegen der großen Nachfrage konnten viele Anmeldungen nicht berücksichtigt werden. Daher wird für Februar 2023 ein weiterer Besuch geplant (Auswahl aus der Mittagskarte, begrenzt auf 12 Personen). Bitte bei Interesse bei Susann Schulz melden, Tel. 84 60 63 36.

»Das Glück ist ein Mosaikbild, das aus lauter unscheinbaren kleinen Freuden zusammengesetzt ist« (Daniel Spitzer)

In diesem Sinne wünsche ich allen eine schöne Advents- und Weihnachtszeit und freue mich auf ein buntes Vereinsjahr 2023.

Ihre Susann Schulz

Spenden für den Bürgerverein Wandsbek von 1848 e.V. und für das Heimatmuseum (mit Spendenbescheinigung) über:

Heimatring Wandsbek e.V. gegr. 1955

1. Vorsitzender: Michael Schenk
c/o Hamburger Volksbank, Quarree 8 – 10, 22041 Hamburg

Spendenkonto:

Heimatring Wandsbek e.V.
Hamburger Volksbank IBAN: DE33 2019 0003 0050 2456 00

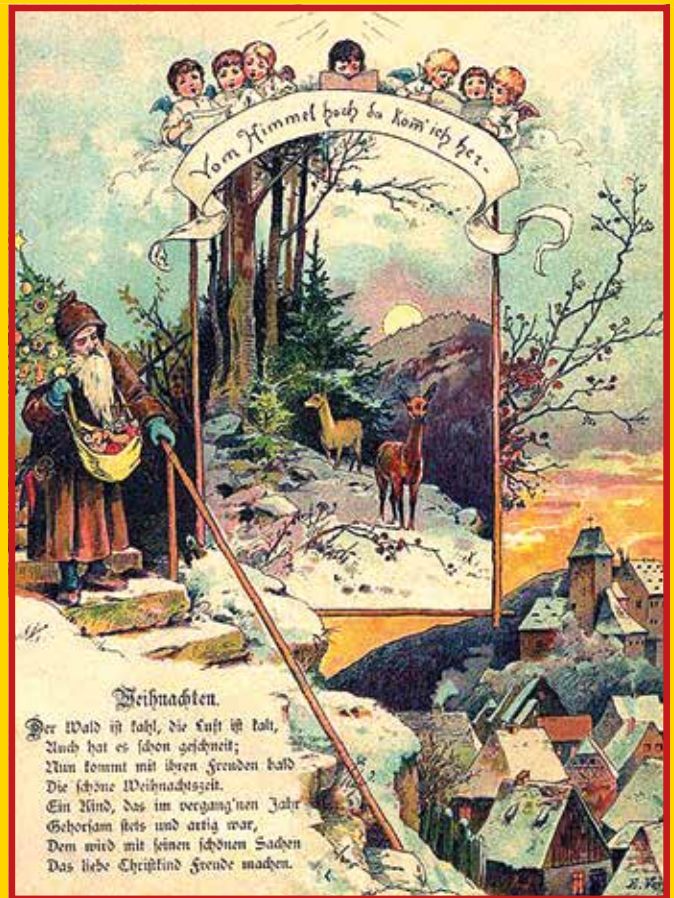
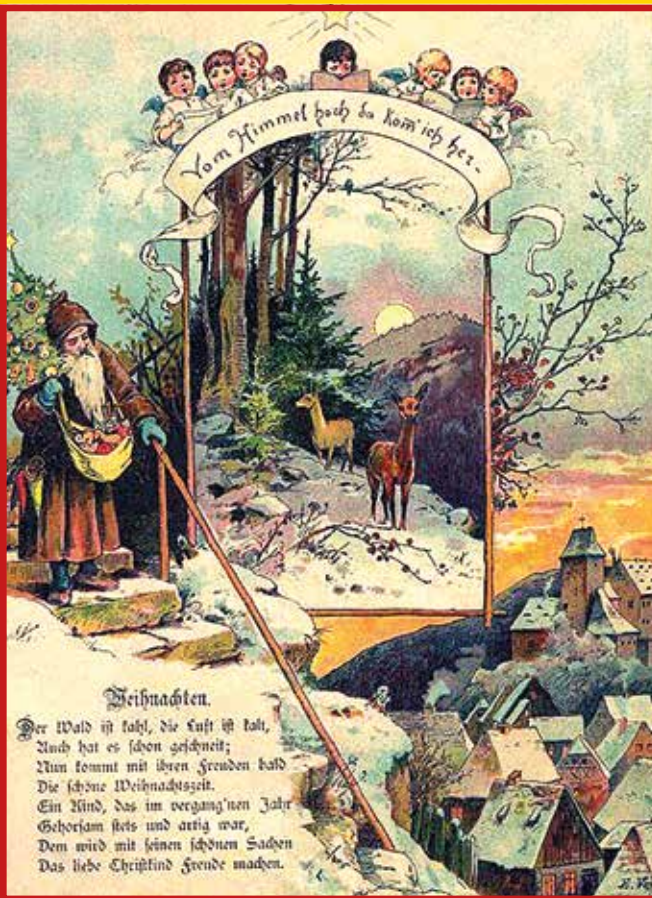
Herzliche Glückwünsche den Jubilaren

02.12. Heidrun Dams
03.12. Hannelore Maack
04.12. Heidi Varchmin
05.12. Erich Willborn
21.12. Heidemarie Schön

Bilderrätsel

Original
und Fälschung

10 Veränderungen
können im rechten Bild
entdeckt werden



*Wir wünschen unseren Lesern
eine friedliche, besinnliche Weihnachtszeit
und im neuen Jahr
Gesundheit, Glück und Zufriedenheit*

Bürgerverein, Verlag, Redaktion und Mitarbeiter

Schalten Sie eine Anzeige und gewinnen sie neue Kunden.

Infos: Thorsten Richter · Telefon 50 79 68 10 · E-Mail: wandsbek-informativ@t-online.de

Gern begleiten wir Ihre Anzeige auch mit einem redaktionellen Text.